

Einwohnerrat Liestal

Liestal, 24. September 2024

Domenic Schneider
GLP/EVP-Fraktion

Postulat

Postulat zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls und zur Bekämpfung der Kriminalität in Liestal

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident,
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte

Ausgangslage

In den letzten Monaten haben sich in Liestal Vorfälle gehäuft, die das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung stark beeinträchtigen. Verschiedene Straftaten, darunter Messerstechereien und eine markante Zunahme von Einbrüchen und Beinahe-Einbrüchen, führen zu einer wachsenden Verunsicherung. Laut Polizeiberichten haben die Einbrüche in der Region Basel-Landschaft seit 2023 um 14 Prozent zugenommen.

Neben diesen Delikten wird der öffentliche Raum, insbesondere der Wasserturmplatz und der Bahnhof, von vielen als unsicher wahrgenommen. Auf dem Wasserturmplatz versammeln sich häufig alkoholisierte Personengruppen, die Passantinnen und Passanten belästigen. Insbesondere Frauen fühlen sich beim Durchqueren dieser Bereiche zunehmend unwohl und unsicher. Auch der Bahnhof wird von der Bevölkerung als problematischer Ort wahrgenommen, an dem sich viele aufgrund des Verhaltens bestimmter Personen nicht mehr sicher fühlen. Diese Unsicherheiten beeinträchtigen den Alltag vieler Menschen erheblich.

Besonders besorgniserregend ist, dass in einigen Quartieren bereits über die Bildung von bürgerwehr-ähnlichen Gruppierungen diskutiert wird. Stimmen werden laut, sich aus Angst vor Einbrüchen und Gewaltdelikten mit Waffen auszustatten. Dies ist eine gefährliche Entwicklung und ein Zeichen dafür, dass das Vertrauen in die staatlichen Sicherheitsorgane schwindet.

Antrag

Der Stadtrat wird gebeten, dem Einwohnerrat einen Bericht (prüfen und berichten) vorzulegen, der die folgenden Punkte beleuchtet:

1. Kriminalitätsentwicklung: Der Stadtrat wird gebeten, detailliert darzulegen, wie sich die Kriminalität in den letzten Jahren entwickelt hat, insbesondere in Bezug auf Einbrüche und Gewalttaten. Gibt es konkrete Zahlen oder Statistiken, die auf eine Zunahme von Straftaten hinweisen?

2. Sicherheitsgefühl der Bevölkerung: Welche Massnahmen wurden bereits ergriffen oder sind geplant, um das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu stärken? Hier ist insbesondere auf die Problematik alkoholisierter Gruppen am Wasserturmplatz und am Bahnhof einzugehen, da diese Orte von vielen Bürgerinnen und Bürgern als unsicher empfunden werden.

3. Polizeipräsenz und -massnahmen: Ist eine Erhöhung der Polizeipräsenz in den besonders betroffenen Gebieten wie Wasserturmplatz und Bahnhof geplant? Welche präventiven Massnahmen sind geplant, um die Sicherheit an diesen Orten zu erhöhen?

4) Präventive Massnahmen gegen Wohnungseinbrüche: Welche Programme gibt es bereits oder sind geplant, um die Bürgerinnen und Bürger besser über den Schutz vor Wohnungseinbrüchen zu informieren? Plant der Stadtrat, Workshops oder Beratungen zur technischen Sicherung von Wohnungen anzubieten?

5. Reaktionen auf Bürgerwehr-Diskussionen: Wie will der Stadtrat auf die gefährliche Entwicklung reagieren, dass einige Bürgerinnen und Bürger über Selbstbewaffnung oder die Bildung von Bürgerwehren nachdenken? Welche Massnahmen werden ergriffen, um das Vertrauen in die öffentliche Sicherheit wiederherzustellen?

6. psychosoziale Massnahmen: Wie will der Stadtrat psychosozialen Problemen wie Alkohol- und Drogenmissbrauch sowie psychischen Erkrankungen, die zur Unsicherheit im öffentlichen Raum beitragen, begegnen? Welche Unterstützungsmöglichkeiten für Betroffene bestehen oder sind geplant?

7. Zusammenarbeit mit der Polizei: Besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Polizei Basel-Landschaft, um Straftaten schneller zu ahnden und das Sicherheitsgefühl nachhaltig zu verbessern?

Der Bericht soll konkrete Massnahmen aufzeigen, wie die Stadt Liestal die aktuelle Situation verbessern kann, um sowohl die objektive Sicherheit als auch das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung wiederherzustellen.

Begründung:

Die genannten Probleme beeinträchtigen den Alltag der Bevölkerung erheblich. Es besteht dringender Handlungsbedarf, um den Wasserturmplatz, den Bahnhof und andere betroffene Orte wieder zu sicheren Orten für alle Liestalerinnen und Liestaler zu machen. Straftaten wie Einbrüche und Gewaltvorfälle erfordern präventive Massnahmen, die über eine blosser Erhöhung der Polizeipräsenz hinausgehen. Gleichzeitig ist es wichtig, die psychosozialen Ursachen anzugehen, um nachhaltige Lösungen zu finden und das Vertrauen der Bevölkerung in die Sicherheitsbehörden wiederherzustellen.

Ich danke Ihnen für die Prüfung dieses wichtigen Themas und freue mich auf Ihre Berichterstattung.

Domenic Schneider



Grünliberale Partei